

#Familienregister Israels

Nichts ist mehr geeignet, ein zweifelndes Herz auf einen sicheren Boden zu stellen, als das

Bewusstsein, dass Gott sich unser angenommen hat, gerade so wie wir sind und in der völligen Erkenntnis dessen, was wir sind und dass Er niemals irgendeine neue Entdeckung in uns machen kann, die den Charakter oder das Maß seiner Liebe zu uns verändern könnte. „Da er die Seinen, die in der Welt waren, geliebt hatte, liebte er sie bis ans Ende“ (Joh 13,1). Seine Liebe ist unveränderlich; wen Er liebt und wie Er liebt – Er liebt bis ans Ende. Das ist ein unaussprechlicher Trost. Gott kannte uns durch und durch. Als Er seine Liebe zu uns in der Hingabe seines Sohnes offenbarte, da war ihm das Allerschlechteste von uns bekannt. Er wusste, was notwendig war, und Er traf Vorsorge dafür. Er kannte unsere Schuld, und Er beglich sie. Er wusste, was getan werden musste, und Er vollbrachte es. Seinen eigenen Anforderungen musste entsprochen werden, und Er entsprach ihnen. Alles ist sein eigenes Werk. Darum hören wir ihn, wie in der oben angeführten Stelle, zu Israel sagen: „Ich werde euch herausführen“ – „ich werde euch bringen“ – „ich werde euch annehmen“ – „ich werde euch geben“ – „ich bin der HERR“. Das alles wollte Er tun, und zwar aufgrund dessen, was Er war. Solange diese große Wahrheit nicht begriffen und solange sie nicht in der Kraft des Heiligen Geistes in der Seele aufgenommen worden ist, kann von keinem dauernden Frieden die Rede sein. Weder kann das Herz glücklich noch das Gewissen ruhig sein, bevor man weiß und glaubt, dass alle göttlichen Forderungen ihre göttliche Befriedigung gefunden haben.